

Der Verein *Ostblick – Initiative OsteuropaStudierender Deutschland e.V.* lädt zu seinem X. Jahreskongress vom 31. Mai bis 3. Juni 2012 in Regensburg ein:

## Brückenschläge ins östliche Europa 10 Jahre Ostblick – Initiative OsteuropaStudierender Deutschland e.V.

**O**stblick bemüht sich seit seiner Gründung darum, nicht nur Brücken nach Osteuropa zu schlagen, sondern auch zwischen den verschiedenen Forschungsdisziplinen, sowie zwischen Studierenden, Doktoranden und etablierten Wissenschaftlern.

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens geht es *Ostblick* in diesem Jahr weniger darum, ein bestimmtes Thema gezielt zu ergründen. Vielmehr soll dem interdisziplinären Austausch zwischen Studierenden und Promovierenden aus ganz Deutschland eine Plattform geboten werden.

**R**egnburgs Rolle als Knotenpunkt zwischen West- und Osteuropa erschließt sich nicht nur in seiner Funktion als Donaustadt und mit seinem Wahrzeichen, der Steinernen Brücke. Vielmehr ist die Stadt mit dem *Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa* auch ein Leuchtturm der interdisziplinären Osteuropaforschung. Daher hat der Verein *Ostblick – Initiative OsteuropaStudierender Deutschland e.V.* Regensburg ausgewählt, um dort seinen X. Jahreskongress auszutragen und zugleich das zehnjährige Jubiläum seiner Gründung zu feiern.

Studierende, die gerne ein laufendes oder geplantes Forschungsprojekt präsentieren möchten (1 Stunde für Vortrag und Diskussion), schicken bitte bis zum **11. März 2012** ein Abstract von 1-2 Seiten und einen kurzen tabellarischen Lebenslauf an:  
Sven Mörsdorf: [geschaeftsfuehrung@ostblick-deutschland.de](mailto:geschaeftsfuehrung@ostblick-deutschland.de)

**D**er Kongress richtet sich – unabhängig von der Fachrichtung – an alle Studierende und Promovierende, die sich in ihrem Studiengang und/oder in ihrer Forschung mit dem östlichen Europa beschäftigen. Dieses Jahr möchten wir auch insbesondere Studierende in niedrigen Semestern und in den Bachelor-Studiengängen ermutigen, am X. Ostblick-Kongress aktiv mit eigenen Beiträgen teilzunehmen.

Die Arbeitssprache wird grundsätzlich Deutsch sein, je nach Zusammensetzung der Teilnehmer sind aber auch Blöcke in englischer Sprache möglich.

**Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei. Für Pausenverpflegung wird gesorgt.**

Der Kongress bietet:

- Keynote-Referate von renommierten Wissenschaftlern, u. a. Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Ulf Brunnbauer,
- die Möglichkeit, in Workshops die eigene laufende oder geplante Arbeit interdisziplinär mit Studierenden und Promovierenden aus ganz Deutschland und angrenzenden Staaten (Österreich, Tschechien) zu diskutieren,
- die Chance, formelle wie informelle Bekanntschaften, Netzwerke und Kontakte zu knüpfen, u. a. durch den Verein Ostblick,
- die Gelegenheit, die Stadt Regensburg, ihre Universität und ihre osteuropabezogenen Institute kennenzulernen,
- im Anschluss die Möglichkeit, den Kongressbeitrag in der Zeitschrift *Ostblicke* zu publizieren,
- und nicht zuletzt ein begleitendes Kulturprogramm.

Um Unterkunft kümmert sich jeder Kongressteilnehmer selbständig. Vorbehaltlich der Zusage von Fördermitteln und bei frühzeitiger Anmeldung der Teilnehmer bemüht sich der Verein *Ostblick* um die Vermittlung einer begrenzten Anzahl kostengünstiger Übernachtungsmöglichkeiten. Aktuelle Informationen diesbezüglich werden auf der Website folgen.

**Aktuelle Informationen finden sich unter [www.ostblick-deutschland.de](http://www.ostblick-deutschland.de)**

Der Kongress wird unterstützt vom *Institut für Ost- und Südosteuropaforschung* im *Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg*, vom *Lehrstuhl für Geschichte Südost- und Osteuropas* der Universität Regensburg, von der *SüdOst-Fachschaft*, und steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Regensburg, Hans Schaidinger.